



**Semper idem Underberg GmbH,  
Rheinberg**

Zwischenbericht  
zum 30. September 2016



## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Zwischenbericht zum 30. September 2016**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye) sowie Amarula erzielt.

Mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, besteht ein Joint Venture-Vertrag, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2016 bis einschließlich September.

Die insgesamt solide wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2016 in Deutschland führt zu einem stabilen Konsumentenvertrauen. Dennoch ist die Nachfrage nach Spirituosen leicht gesunken.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 429,8 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem Rückgang von 3,0 % gegenüber 2015 entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland nominal 6,0 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Real ist ein Anstieg von 3,6 % festzustellen.

## 2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem Underberg GmbH verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

### a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse, EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen) und EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

		1.4. - 30.9.2016	1.4. - 30.9.2015
Umsatzerlöse	Mio. EUR	48,4	48,2
EBITDA	Mio. EUR	4,6	5,3
EBITDA-Marge	%	9,5	10,9
Absatz	Mio. l	7,6	8,0

### b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

		30.9.2016	30.9.2015
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	112	109

## 3. Lage

### a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2016) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 48,4 um Mio. EUR 0,2 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) ist um Mio. EUR 0,9 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2015) auf Mio. EUR 10,8 gestiegen.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) konnte aufgrund von Preiserhöhungen sowie Änderungen im Produktmix auf 22,4 % (Vorjahr: 20,0 %) verbessert werden.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 2,2 (Vorjahr: Mio. EUR 1,4) und liegt damit Mio. EUR 0,8 über dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 0,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,9) abgegrenzt.

## **b) Finanzlage**

Die Gesellschaft hat am 20. April 2016 fristgerecht ihre Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) in Höhe von Mio. EUR 70,0 nebst fälliger Zinsen in Höhe von Mio. EUR 5,0 zurückgeführt.

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014.

Im Juli 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A13SHW9) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 5,375 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 6. Juli 2020. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 6. Juli 2015.

Im Dezember 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A168Z39) mit einem Volumen von Mio. EUR 20,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,00 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2018. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 11. Dezember 2015.

Die Gesellschaft verfügt zudem über ausreichende Kreditlinien.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

## **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 182,2 und liegt damit 26,7 % unter dem Stand zum 31. März 2016. Wesentlich ist dies bedingt durch die fristgerechte Rückführung der Anleihe im April dieses Jahres.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 2,2 erhöht. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem 31. März 2016 um 9,6 %-Punkte auf

32,5 %, was auch durch die deutliche Reduzierung der Bilanzsumme um Mio. EUR 66,5 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 41 % aus Anlagevermögen und zu 59 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 66 % sowie die Rückstellungen 2% der Bilanzsumme dar.

#### **d) Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 112 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 109 Mitarbeitern.

#### **e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

#### **f) Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Forschung und Entwicklung werden von einem in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, einbezogenen verbundenen Unternehmen durchgeführt.

### **III. Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Ende des 30. September 2016 nicht ergeben.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

### **Risiken und Chancen**

Die Semper idem ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Für uns resultieren Risiken vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit der Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben. So wurden die Zugänge der Marken Bunnahabhain, Ledaig, Tobermory und Deanston (alle Whisky) erfolgreich weiterentwickelt.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft**

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

### **V. Prognosebericht**

Die Prognosen haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Semper idem Underberg GmbH im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2016 gegenüber dem 31. März 2016 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

Rheinberg, 19. Dezember 2016

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Karin Trimmel

Semper idem Uderberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2016 (Vorjahr: 31. März 2016)

Aktiva	30.9.2016 EUR	31.3.2016 TEUR	Passiva	30.9.2016 EUR	31.3.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.850.050,00	15.850
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.810.919,00	6.986	<b>II. Kapitalrücklage</b>	29.984.533,18	29.984
	<u>6.810.919,00</u>	<u>6.986</u>	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>			Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.318,00	228	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	2.307.796,81	137
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.193.035,00	5.582		<u>59.142.379,99</u>	<u>56.971</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.455.383,10	1.505	<b>B. Rückstellungen</b>		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	656.454,71	653	1. Steuerrückstellungen	292.702,31	293
	<u>7.516.190,81</u>	<u>7.968</u>	2. Sonstige Rückstellungen	2.806.162,44	2.316
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>3.098.864,75</u>	<u>2.609</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.463.073,92	25.463	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Beteiligungen	34.877.830,45	34.878	1. Anleihen	81.618.347,36	155.846
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	594.000,00	594	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
	<u>60.934.904,37</u>	<u>60.935</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.840.241,53	6.087
	<u>75.262.014,18</u>	<u>75.889</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.074.314,18	5.797
<b>B. Umlaufvermögen</b>			5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	12.426.592,02	14.766
<b>I. Vorräte</b>			6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.020.526,49	6.571
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.178.356,61	3.031		<u>119.980.021,58</u>	<u>189.067</u>
2. Unfertige Erzeugnisse	7.802.583,02	7.845	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	11
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.002.455,72	4.503			
	<u>15.983.395,35</u>	<u>15.379</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.536.726,16	5.332			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.786.052,98	22.355			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.996.652,15	48.255			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.419.530,23	5.084			
	<u>83.738.961,52</u>	<u>81.026</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere	289.540,00	10.388			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	5.550.901,92	64.352			
	<u>105.562.798,79</u>	<u>171.145</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.396.453,35	1.624			
	<u>182.221.266,32</u>	<u>248.658</u>		<u>182.221.266,32</u>	<u>248.658</u>



**Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2016  
(Vorjahr: vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016)**

	2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	48.445.915,54	113.599
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-296.385,31	287
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.928.506,71	20.269
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.978.778,52	67.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.589.847,30	3.334
c) Branntweinsteueraufwendungen	9.808.701,14	19.900
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.325.048,91	6.956
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	615.391,09	1.102
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	710.554,71	1.516
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.927.435,52	26.341
8. Erträge aus Beteiligungen	862.000,00	1.758
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.588,60	33
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.546.162,18	3.496
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	483
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.273.599,81	9.700
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.271.430,72	2.825
14. Außerordentliche Erträge	0,00	24
15. Außerordentliche Aufwendungen	-86.726,00	-196
16. Außerordentliches Ergebnis	-86.726,00	-172
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-16
18. Sonstige Steuern	13.669,02	69
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	0,00	-2.600
20. Jahresüberschuss	2.171.035,70	0
21. Gewinnvortrag	136.761,11	137
22. Bilanzgewinn	2.307.796,81	137

## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2016**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte)	3 bis 25
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 4,25 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zum durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre zu den zur Bewertung herangezogenen letzten zehn Jahre beträgt TEUR 578.

Die Neuregelung in § 253 Abs. 6 HGB zur Änderung der Berechnungsmethodik des Diskontierungssatzes für Pensionsrückstellungen führt wortlautgemäß nur zu einer Ausschüttungssperre. Da eine explizite Abführungssperre fehlt, haben wir den Abschluss unter Anwendung des Gesetzeswortlauts ohne Berücksichtigung einer Abführungssperre aufgestellt. Die Bewertung wurde unverändert zum 31.3.2016 fortgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2016 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 711 an.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 2.908 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 993 enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.396 sind vor allem Leasinggebühren für Software in Höhe von TEUR 1.199 enthalten.

### **Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 15.850. Das Kapital ist voll erbracht. Die Kapitalrücklage (TEUR 29.985) und die Gewinnrücklage (TEUR 11.000) sind ebenfalls unverändert.

### **Anleihen**

Die Gesellschaft hat am 20. April 2016 fristgerecht ihre Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) in Höhe von Mio. EUR 70,0 nebst fälliger Zinsen in Höhe von Mio. EUR 5,0 zurückgeführt.

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014.

Im Juli 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A13SHW9) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 5,375 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 6. Juli 2020. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 6. Juli 2015.

Im Dezember 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A168Z39) mit einem Volumen von Mio. EUR 20,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,00 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2018. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 11. Dezember 2015.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 468, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.650 sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen TEUR 480.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Wie im Vorjahr bestehen keine sonstigen Verbindlichkeiten sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 24) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 40) enthalten.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,6 (Stand zum 31.03.2016). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der BNP Paribas S.A., Niederlassung Deutschland, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldnern nicht zu rechnen.

## **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in Vorjahren ein SAP ERP-System im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an die CHG MERIDIAN AG, Weingarten, für TEUR 3.034 netto verkauft und gleichzeitig zurückgemietet. Hierbei handelt es sich um ein Finanzierungsleasing eines beweglichen Leasinggegenstands in Form eines Vollamortisationsvertrags ohne Optionsrechte mit einer Grundmietzeit zwischen 40 % und 90 %, so dass die Zuordnung bei dem Leasinggeber erfolgt. Eine Ausnahme bilden die Orbis-Rechte in Höhe von TEUR 86, die beim Leasingnehmer aktiviert wurden.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 3.961 bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 360 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 548 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	1.4. - 30.9.2016
	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	38,9
Handelswaren	9,5
	<u>48,4</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 21 sowie Erträge aus Lizenzen von TEUR 12.

Im Jahresdurchschnitt wurden 112 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 56. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 929 verbundene Unternehmen und mit TEUR 160 Beteiligungsunternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 71 sowie im Vorjahr keine Aufwendungen für Leiharbeitskräfte.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 112 verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 1.479 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 302 an verbundene Unternehmen. Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 310.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 87 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

### Mitglieder der Geschäftsführung

- Ralf Johannes Brinkhoff, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich
- Ernst Maximilian Peter Schreder, Geschäftsführer deutscher Vertrieb (Koordination internationale Distribution), Düsseldorf
- Karin Trimmel, Geschäftsführerin internationaler Vertrieb und Marketing, Wien



## **Mitglieder des Beirats**

- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Herr Emil Underberg, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Frau Christiane Underberg, Geschäftsführerin der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg

## **Beteiligungsverhältnisse**

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2016 ergeben.

Rheinberg, 19. Dezember 2016

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Karin Trimmel